

Entwurf

Abwasserwerk der Stadt Lüdinghausen

Wirtschaftsplan 2012

Vorbemerkung

Nach § 13 der Betriebssatzung für das „Abwasserwerk der Stadt Lüdinghausen“ ist der Wirtschaftsplan nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung NW aufzustellen.

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2012 des Abwasserwerkes der Stadt Lüdinghausen besteht aus

dem Erfolgsplan,

dem Vermögensplan einschließlich der Planungsübersicht,

dem Erfolgsplan für die Geschäftsjahre 2013 - 2015,

dem Vermögensplan für die Geschäftsjahre 2013 - 2015
einschließlich der Planungsübersicht.

Die einzelnen Wertansätze sind den jeweiligen Einzelplänen zu entnehmen.

Inhaltsverzeichnis	<u>Seite</u>
Erfolgsplan für das Geschäftsjahr 2012	3
Erläuterungen zum Erfolgsplan für das Geschäftsjahr 2012	5
Vermögensplan für das Geschäftsjahr 2012	9
Planungsübersicht zum Vermögensplan für das Geschäftsjahr 2012	11
Erläuterungen zum Vermögensplan für das Geschäftsjahr 2012	14
Erfolgsplan für die Geschäftsjahre 2013 - 2015	16
Erläuterungen zum Erfolgsplan für die Geschäftsjahre 2013 - 2015	18
Vermögensplan für die Geschäftsjahre 2013 - 2015	20
Planungsübersicht zum Vermögensplan für die Geschäftsjahre 2013 - 2015	22
Erläuterungen zum Vermögensplan für die Geschäftsjahre 2013 - 2015	24

Abwasserwerk der Stadt Lüdinghausen

Erfolgsplan für das Geschäftsjahr 2012

	Erfolgsplan		Erfolgsplan		Gewinn- und Verlustrechnung	
	2012		2011		2010	
	T €	T €	T €	T €	T €	T €
1. Umsatzerlöse		4.320		4.205		4.361
2. andere aktivierte Eigenleistungen		45		30		14
3. sonstige betriebliche Erträge		<u>155</u>		<u>170</u>		<u>176</u>
		4.520		4.405		4.551
4. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	105		95		98	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	340		370		324	
5. Personalaufwand	0		0		0	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	<u>1.220</u>	<u>1.665</u>	<u>1.160</u>	<u>1.625</u>	<u>1.130</u>	<u>1.552</u>
		2.855		2.780		2.999
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>1.545</u>		<u>1.510</u>		<u>1.690</u>
		1.310		1.270		1.309
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>0</u>		<u>10</u>		<u>16</u>
		1.310		1.280		1.325
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>365</u>		<u>360</u>		<u>391</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		945		920		934
11. außerordentliche Erträge		0		0		14
12. außerordentliche Aufwendungen		<u>0</u>		<u>0</u>		<u>0</u>
13. Jahresüberschuss		<u><u>945</u></u>		<u><u>920</u></u>		<u><u>948</u></u>

Abwasserwerk der Stadt Lüdinghausen

Erläuterungen zum Erfolgsplan

für das Geschäftsjahr 2012

Der Erfolgsplan beinhaltet die vorausschaubaren Aufwendungen und Erträge für das Geschäftsjahr 2012. Die Ermittlung der einzelnen Ansätze erfolgte unter Berücksichtigung der unternehmensspezifischen Notwendigkeiten auf der Grundlage der Ergebniswerte des Geschäftsjahres 2010, der absehbaren Entwicklung in 2011, brauchbarer Vergleichszahlen sowie der zu erwartenden Kostensteigerung auf dem Sachkostensektor.

	2012 T €	2011 T €	2010 T €
1. <u>Umsatzerlöse:</u>			
Schmutzwassergebühren	2.500	2.415	2.204
abzgl. Rückstellung für Gebührenüberschüsse	0	0	0
zzgl. Auflösung von Gebührenüberschüssen	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>170</u>
	2.500	2.415	2.374
Niederschlagswassergebühren	1.233	1.185	1.481
abzgl. Rückstellung für Gebührenüberschüsse	0	0	81
zzgl. Auflösung von Gebührenüberschüssen	<u>167</u>	<u>200</u>	<u>208</u>
	1.400	1.385	1.608
Abwasserabfuhr- u. Überprüfungsgebühren Außenbereich	35	30	19
abzgl. Rückstellung für Gebührenüberschüsse	0	0	0
zzgl. Auflösung von Gebührenüberschüssen	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>4</u>
	35	30	23
Kleineinleiterabgabe	10	10	0
Nebengeschäfte	0	0	0
Entnahme aus der Rückstellung von Anschlussbeiträgen	<u>375</u>	<u>365</u>	<u>356</u>
	<u>4.320</u>	<u>4.205</u>	<u>4.361</u>

Die Umsatzerlöse basieren auf Berechnungen der Abwassergebühren der Stadt Lüdinghausen. Die Entnahme aus der Rückstellung von Anschlussbeiträgen enthält die erfolgswirksame Auflösung der Kanalanschlussbeiträge sowie der Zuschüsse für Kanalbau.

2. <u>andere aktivierte Eigenleistungen:</u>	<u>45</u>	<u>30</u>	<u>14</u>
--	-----------	-----------	-----------

Dieser Ansatz umfasst keine echten Erträge. Es handelt sich hier um eine Korrektur von Aufwendungen für die selbst erstellten Sachanlagenzugänge.

3. <u>sonstige betriebliche Erträge:</u>	<u>155</u>	<u>170</u>	<u>176</u>
--	------------	------------	------------

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich um die ertragswirksame Auflösung der Zuweisungen des Landes sowie Kanalanschluss- und Ausschreibungsgebühren.

4. Materialaufwand:

a) <u>Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren:</u>	<u>105</u>	<u>95</u>	<u>98</u>
--	------------	-----------	-----------

Der Materialverbrauch umfasst Materialkosten für Wartung und Reparatur im Bereich der Pumpstationen, der Regenüberlaufbauwerke und des Leitungsnetzes sowie im übrigen Betriebsbereich.

	2012 <u>T €</u>	2011 <u>T €</u>	2010 <u>T €</u>
b) <u>Aufwendungen für bezogene Leistungen:</u>	<u>340</u>	<u>370</u>	<u>324</u>

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten u. a. Wartungs- und Reparaturkosten im Bereich der Pumpstationen, der Regenüberlaufbauwerke und des Leitungsnetzes sowie im übrigen Betriebsbereich.

5. <u>Personalaufwand:</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
----------------------------	----------	----------	----------

Das Abwasserwerk der Stadt Lüdinghausen beschäftigt kein eigenes Personal.

6. <u>Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen:</u> planmäßige Abschreibungen	<u>1.220</u>	<u>1.160</u>	<u>1.130</u>
--	--------------	--------------	--------------

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und die Sachanlagen werden nach den handelsrechtlichen Richtlinien (GoB) nach der linearen Methode abgeschrieben. Die Ermittlung der Abschreibungen erfolgte unter Berücksichtigung der geplanten Sachanlagenzugänge in 2011 und 2012.

7. <u>sonstige betriebliche Aufwendungen:</u>	<u>1.545</u>	<u>1.510</u>	<u>1.690</u>
---	--------------	--------------	--------------

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen handelt es sich u. a. um Aufwendungen für Versicherungen, Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten, die Abwasser- und die Kleineinleiterabgabe, den Beitrag an den Lippeverband und das Entgelt für die Geschäftsbesorgung durch die Stadtwerke Coesfeld GmbH bzw. die Stadt Lüdinghausen.

8. <u>sonstige Zinsen und ähnliche Erträge:</u>	<u>0</u>	<u>10</u>	<u>16</u>
---	----------	-----------	-----------

Die Zinserträge beinhalten im Wesentlichen Zinsen für Guthaben.

9. <u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen:</u>	<u>365</u>	<u>360</u>	<u>391</u>
---	------------	------------	------------

Der Ansatz umfasst die Zinsaufwendungen für Fremddarlehen von Dritten einschließlich Kontokorrentzinsen.

10. <u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit:</u>	<u>945</u>	<u>920</u>	<u>934</u>
--	------------	------------	------------

11. <u>außerordentliche Erträge:</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>14</u>
--------------------------------------	----------	----------	-----------

12. <u>außerordentliche Aufwendungen:</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
---	----------	----------	----------

	2012	2011	2010
	<u>T €</u>	<u>T €</u>	<u>T €</u>
13. <u>Jahresüberschuss:</u>	<u>945</u>	<u>920</u>	<u>948</u>

Zum ausgewiesenen Jahresergebnis bleibt anzumerken, dass dieses nach handelsrechtlichen bzw. eigenbetriebsrechtlichen Grundsätzen für die Gewinn- und Verlustrechnung ermittelt wurde. Im Gegensatz dazu steht die gebührenrechtliche Betrachtung nach den Vorschriften des kommunalen Abgabenrechts.

Abwasserwerk der Stadt Lüdinghausen

Vermögensplan

für das Geschäftsjahr 2012

	<u>T €</u>	<u>T €</u>
I. Mittelbedarf:		
Sachanlagen:		2.375
Kreditwirtschaft:		
Darlehenstilgungen		<u>590</u>
		<u><u>2.965</u></u>
II. Mittelherkunft:		
Im Wege der Innenfinanzierung:		
Abschreibungen auf Sachanlagen	1.220	
Verluste aus Sachanlagenabgängen	5	
./.. Entnahme Anschlussbeiträge	375	
./.. Entnahme Zuweisungen des Landes	155	
Cash Flow	<u>135</u>	<u>830</u>
Im Wege der Außenfinanzierung:		
Kanalanschlussbeiträge	565	
Fremddarlehen	<u>1.570</u>	<u>2.135</u>
		<u><u>2.965</u></u>

Abwasserwerk der Stadt Lüdinghausen

Planungsübersicht zum Vermögensplan

für das Geschäftsjahr 2012

Plan-Nr.		Investitionen 2012 T €
1.	Grundstücke	
1.01	RRB Pilgrim	50
1.02	RRB Höckenkamp	50
		<u>100</u>
2.	Pumpstationen	
2.01	PW 3-Valve, Trockenwetterschnecken	160
2.02	Installation von Messeinrichtungen	60
		<u>220</u>
3.	Regenbecken	
3.01	Umbau HRB Flaßbieke zu RRB	100
3.02	RRB Pilgrim	50
3.03	RRB Höckenkamp	100
		<u>250</u>
4.	Kanalleitungen/Druckrohrleitungen	
4.01	Kanalsanierung Seppenrade	150
4.02	Kanalsanierung Lüdinghausen Mitte/Ost	250
4.03	Erschließung BG Höckenkamp-Süd	250
4.04	Kanalsanierung MW-Kanal Ostlandsiedlung	100
4.05	Kanalsanierung RW-Kanal An den Eichen	215
4.06	Erschließung BG Alter Sportplatz	550
4.07	Erschließung GE Pilgrim	50
4.08	Erschließung BG Mühlenstraße - B 235	70
4.09	Kanalsanierung Mollstraße	130
4.10	Kleinere Maßnahmen	40
		<u>1.805</u>
5.	Sonstiges	0
	Summe der Investitionen	<u><u>2.375</u></u>

Verpflichtungsermächtigungen

Im Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2012 zu veranschlagende Verpflichtungsermächtigungen für Investitionsmaßnahmen in den Geschäftsjahren 2013 - 2015.

		2013 T €	2014 T €	2015 T €
1.	Grundstücke	0	0	0
2.	Pumpstationen	0	0	0
3.	Regenbecken	0	0	0
4.	Kanalleitungen/Druckrohrleitungen			
4.01	Kanalsanierung Lüdinghausen Mitte/Ost	200	0	0
4.02	Erschließung BG Höckenkamp-Süd	850	0	0
	Kanalsanierung Lüdinghausen West 1. und 2.			
4.03	BA	0	560	560
4.04	Erschließung Erweiterung GE Tetekum-Süd	0	250	0
4.05	Erschließung BG Alter Sportplatz	550	0	0
4.06	Erschließung GE Pilgrim	300	0	0
4.07	Kleinere Maßnahmen	40	40	40
		<u>1.940</u>	<u>850</u>	<u>600</u>
5.	Sonstiges	0	0	0
	Summe der Investitionen	<u>1.940</u>	<u>850</u>	<u>600</u>
Gesamtsumme der Verpflichtungsermächtigungen				<u><u>3.390</u></u>

Höchstbetrag der Kassenkredite

Im Geschäftsjahr 2012 beträgt der Höchstbetrag der Kassenkredite 3.500

Abwasserwerk der Stadt Lüdinghausen

Erläuterungen zum Vermögensplan

für das Geschäftsjahr 2012

Allgemeines

Im Vermögensplan sind alle vorausschaubaren Einnahmen und Ausgaben anzusetzen, die sich aus Anlagenänderungsvorhaben und aus der Kreditwirtschaft ergeben. Der Vermögensplan entspricht nicht der Bilanz, sondern einer Bewegungsbilanz zwischen den voraussichtlichen Jahresabschlüssen 2011 und 2012.

Mittelbedarf

Die benötigten Mittel für Maßnahmen im Bereich der Sachanlagen des Anlagevermögens in Höhe von 2,375 Mio. € (80,0 %) ergeben sich im Einzelnen aus der Planungsübersicht zum Vermögensplan für das Geschäftsjahr 2012.

Die Investitionstätigkeiten im Jahr 2012 umfassen insbesondere die Erschließung des Baugebietes „Alter Sportplatz“ in Höhe von 0,550 Mio. €, die Erschließung des Baugebietes „Höckenkamp-Süd“ mit 0,250 Mio. € sowie die Kanalsanierung in Lüdinghausen Mitte/Ost in Höhe von 0,250 Mio. €.

Im Bereich der Kreditwirtschaft sind Tilgungsleistungen für langfristige Fremddarlehen in Höhe von 0,590 Mio. € (20,0 %) berücksichtigt.

Mittelherkunft

Im Wege der **Innenfinanzierung** stehen die Mittel aus den nach handelsrechtlichen Vorschriften ermittelten Abschreibungen einschließlich der Verluste aus Anlagenabgängen, abzüglich der Entnahme der empfangenen Anschlussbeiträge und Zuweisungen des Landes in Höhe von 0,695 Mio. € (23,0 %) zur Verfügung. Zusätzlich werden 0,135 Mio. € (5,0 %) aus dem Cash Flow zur Verfügung gestellt.

Im Wege der **Außenfinanzierung** sind 2,135 Mio. € (72,0 %) bereitzustellen. Es werden Kanalanschlussbeiträge in Höhe von 0,565 Mio. € erwartet. Die zur Verfügung stehenden Mittel reichen zur Finanzierung des gesamten Mittelbedarfs in 2012 nicht aus, so dass eine Aufnahme von Fremdkapital in Höhe von 1,570 Mio. € vorzusehen ist. Die Aufnahme der vorgesehenen Fremddarlehen erfolgt nach Höhe, Zeit und Form entsprechend des tatsächlichen Bedarfes.

Verpflichtungsermächtigungen

Für die aufgeführten Maßnahmen sind in 2012 unter Umständen Verpflichtungen einzugehen, die zu Investitionen in den nachfolgenden Wirtschaftsjahren führen.

Höchstbetrag der Kassenkredite

Die Geldgeschäfte des Eigenbetriebes werden über die Kasse der Stadt Lüdinghausen abgewickelt. Der Höchstbetrag der unterjährigen Kassenkredite für den Eigenbetrieb, der im Geschäftsjahr 2012 zur Abdeckung der kurzfristigen Verbindlichkeiten aufgenommen werden darf, wurde unter Berücksichtigung der Wirtschaftsplanunterlagen 2012 mit 3,500 Mio. € ermittelt.

Abwasserwerk der Stadt Lüdinghausen

Erfolgsplan

für die Geschäftsjahre 2013 - 2015

	Erfolgsplan 2013		Erfolgsplan 2014		Erfolgsplan 2015	
	T €	T €	T €	T €	T €	T €
1. Umsatzerlöse		4.480		4.630		4.645
2. andere aktivierte Eigenleistungen		40		15		10
3. sonstige betriebliche Erträge		<u>150</u>		<u>145</u>		<u>140</u>
		4.670		4.790		4.795
4. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	105		105		105	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	315		315		315	
5. Personalaufwand	0		0		0	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	1.260		1.275		1.235	
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>1.545</u>	<u>3.225</u>	<u>1.545</u>	<u>3.240</u>	<u>1.545</u>	<u>3.200</u>
		1.445		1.550		1.595
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>0</u>		<u>0</u>		<u>0</u>
		1.445		1.550		1.595
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>395</u>		<u>410</u>		<u>400</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u><u>1.050</u></u>		<u><u>1.140</u></u>		<u><u>1.195</u></u>

Abwasserwerk der Stadt Lüdinghausen

Erläuterungen zum Erfolgsplan

für die Geschäftsjahre 2013 - 2015

Allgemeines

Der Erfolgsplan für die Geschäftsjahre 2013 - 2015 beinhaltet die vorausschaubaren Aufwendungen und Erträge unter Berücksichtigung unternehmensspezifischer Notwendigkeiten.

Entwicklung der Erträge

Die Schmutz- und Niederschlagswassergebühren basieren auf Berechnungen der Stadt Lüdinghausen und steigen preis- und mengenbedingt in den jeweiligen Jahren an. Ab dem Jahr 2014 bleiben die Schmutzwassergebühren voraussichtlich auf einem Niveau. Die Niederschlagswassergebühren werden voraussichtlich ab dem Jahr 2015 leicht sinken.

Entwicklung der Kosten

Sowohl der Materialaufwand als auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bleiben voraussichtlich auf einem Niveau. Die Fremdleistungen nehmen ab dem Jahr 2013 insbesondere aufgrund gesunkener Verbandsbeiträge an den Lippeverband ab. Die Realisierung des geplanten Investitionsvolumens hat jährlich steigende Abschreibungen zur Folge, welche jedoch ab dem Jahr 2015 voraussichtlich sinken werden. Der Zinsaufwand erhöht sich in den Jahren 2013 und 2014 in Anlehnung an den Fremdkapitalbedarf. Ab dem Jahr 2015 werden sich die Zinsaufwendungen voraussichtlich leicht verringern.

Abwasserwerk der Stadt Lüdinghausen

Vermögensplan

für die Geschäftsjahre 2013 - 2015

	2013 T €	2014 T €	2015 T €
I. Mittelbedarf:			
Sachanlagen:	1.940	850	600
Kreditwirtschaft:			
Darlehenstilgungen	630	585	560
	<u>2.570</u>	<u>1.435</u>	<u>1.160</u>
II. Mittelherkunft:			
Im Wege der Innenfinanzierung:			
Abschreibungen auf Sachanlagen	1.260	1.275	1.235
Verluste aus Sachanlagenabgängen	5	5	5
./.. Entnahme Anschlussbeiträge	385	390	415
./.. Entnahme Zuweisungen des Landes	150	145	140
	730	745	685
Verrechnung Cash Flow			-1.540
Im Wege der Außenfinanzierung:			
Kanalanschlussbeiträge	460	210	2.015
Fremddarlehen	1.380	480	0
	<u>2.570</u>	<u>1.435</u>	<u>1.160</u>

Abwasserwerk der Stadt Lüdinghausen

Planungsübersicht zum Vermögensplan

für die Geschäftsjahre 2013 - 2015

Plan-Nr.		2013 T €	2014 T €	2015 T €
1.	Grundstücke	0	0	0
2.	Pumpstationen	0	0	0
3.	Regenbecken	0	0	0
4.	Kanalleitungen/Druckrohrleitungen			
4.01	Kanalsanierung Lüdinghausen Mitte/Ost	200	0	0
4.02	Erschließung BG Höckenkamp-Süd	850	0	0
4.03	Kanalsanierung Lüdinghausen West 1. und 2. BA	0	560	560
4.04	Erschließung Erweiterung GE Tetekum-Süd	0	250	0
4.05	Erschließung BG Alter Sportplatz	550	0	0
4.06	Erschließung GE Pilgrim	300	0	0
4.07	Kleinere Maßnahmen	40	40	40
		1.940	850	600
5.	Sonstiges	0	0	0
	Summe der Investitionen	1.940	850	600

Abwasserwerk der Stadt Lüdinghausen

Erläuterungen zum Vermögensplan

für die Geschäftsjahre 2013 - 2015

Mittelbedarf

Der Mittelbedarf im Bereich der Sachanlagen wird aus heutiger Sicht in den Jahren 2013 bis 2015 insgesamt 3,390 Mio. € betragen. Dies entspricht einem Anteil von 66,0 % am gesamten Mittelbedarf. Die Schwerpunkte der Planung liegen in der Sanierung von Kanälen sowie der Erschließung neuer Bau- und Gewerbegebiete.

Im Bereich der Kreditwirtschaft beinhalten die Wertansätze Mittel für Tilgungsleistungen langfristiger Fremddarlehen in Höhe von 1,775 Mio. € (34,0 %).

Mittelherkunft

Zur Finanzierung des Mittelbedarfes stehen im Wege der **Innenfinanzierung** die Abschreibungen auf Sachanlagen und die Verluste aus Sachanlagenabgängen abzüglich der Entnahme der empfangenen Anschlussbeiträge bzw. der Zuweisungen des Landes in Höhe von 2,160 Mio. € zur Verfügung.

Ergänzt werden diese Mittel in dem Jahr 2015 durch die Bildung eines Cash Flows in Höhe von 1,540 Mio. €. Der Cash Flow entsteht dadurch, dass die Summe der Abschreibungen sowie der Kanalanschlussbeiträge den Mittelbedarf für Neuinvestitionen und Tilgungsleistungen übersteigt. Somit können diese zusätzlich generierten Mittel zur außerplanmäßigen Tilgung von Krediten bzw. zur Finanzierung von Investitionsprojekten eingesetzt werden. Dies führt zu sinkenden Zinsbelastungen und leitet die Entschuldung des Unternehmens ein.

Im Wege der **Außenfinanzierung** werden 2,685 Mio. € durch Kanalanschlussbeiträge bereitgestellt. Um den restlichen Finanzierungsbedarf zu decken, ist die Aufnahme von Fremdkapital in Höhe von 1,860 Mio. € erforderlich. Im Jahr 2015 entfällt die Neuaufnahme von Darlehen.